

Studentenaustausch-Programm des VDAC

VDAC - Verband der Deutsch-Amerikanischen Clubs e. V.

Historie und Ziele

Gründung: 1957

Ziel: Deutsch-amerikanische Freundschaft

Motto: "Eine Brücke über den Ozean"
"Verständnis durch persönliches Kennenlernen"

Heute:
21 deutsche und 20 amerikanische Partneruniversitäten;
rund 2500 ehemalige Austauschstudenten beider Länder.

Betreuung

In Deutschland:

Persönlich:
Durch die "Local Chairpersons" der örtlichen Clubs. x)

Umfang:
Von Empfang und Organisationen am Ankunftstag bis zu ganzjährigem persönlichen Engagement.

In den USA:
Information, Anschluss und Hilfestellung durch unser Netzwerk.

Komitee 2007/2008

Chairperson, Stipendien

und Seminare:

Stipendien:

Stipendien:

Stipendien:

Verwaltung:

Seminare:

U. Bell-Köhler

Dr. E. Wittig

R. Lichtenthaler

Dr. B. Maczek

R. Hohn

M. Pilewski

Local Chairpersons

Bamberg: Sibille Krause
Berlin: Irene Boergen
Bielefeld: Rosemarie Kelle,
Prof. Dr. Wilfried Rausert
Darmstadt: Richard Parsons
Erfurt: Fabian Beitner
Gießen: Ingrid Kreiling
Hamburg: Petra Dimler-Wittleder
Heidelberg: Ingrid Lipinski
Kaiserslautern: Maria Moser, Jeri Bliemel
Karlsruhe: Renate Hohn, Dr. Heide Gelter
Kassel: Ute Vehrs-Schmidt
Koblenz: Veronika Giese
Mainz: Ursula Bell-Köhler
Mannheim: Ingrid Brodbeck,
Lindley Herpichboehm
München: Annelie Sierp
Neuss: Hildegard Moore
Niederrhein: Günther Mantell
Nürnberg: Ulrike Arneht
Rhein-Main: Giesela Mercker
Siegen: Jochen Eickbusch x)
Stuttgart: Ute de la Chaux
Wiesbaden: Ingrid Holmer
Würzburg: Ingrid Dieckhof
DAAC: Robert Seidenkranz



Seminar, Tübingen, 2006

Seminare von Komitee und DAAC

2 Orientierungsseminare im Jahr für die "neuen" Amerikaner und die ausreisenden Deutschen.
3 Seminare im Jahr mit Themen aus Politik, Landeskunde und Geschichte.

Teilnehmer: amerikanische Austauschstudenten, neue Bewerber aus Deutschland, deutsche Rückkehrer und Ehemalige

Netzwerk

Kontakt ehemaliger und zukünftiger Austauschstudenten der jeweiligen Universitäten.

Kontakt mit den amerikanischen Austauschstudenten bei den Seminaren.

Kontakt mit den Mitgliedern des DAAC.



Auswahlverfahren

Bewerbung deutscher Studenten:

Bewerbung bei Mitgliederclub: x)
Information und Beratung, persönliches Gespräch, Gutachten, Nominierung.

Komitee:
endgültige Auswahl, Suche nach geeigneten Studienplatz in den USA, Einleitung des Zulassungsverfahrens.

Bewerbung amerikanischer Studenten:

Programmbetreuer der Partneruniversitäten wählen derzeit rund 23 amerikanische Studenten aus.

Komitee:
Auswahl einer deutschen Partneruniversität je nach Eignung und Studienfach.

Finanzierung

Austausch beruht auf Gegenseitigkeit (bilaterale Finanzierung):

Deutsche Studenten erhalten von den US-Partneruniversitäten ein Stipendium, das einen Erlass der meist sehr hohen Studiengebühr und in einigen Universitäten noch einen kleinen Beitrag zum Lebensunterhalt bedeutet.

Amerikanische Studenten erhalten ein Stipendium des VDAC von derzeit 5000 Euro/Studienjahr bei noch kostenfreien Studienplätzen.

Besonderheiten

Echter Austausch mit Netzwerkbildung. Private Finanzierung durch Spenden der Mitgliederclubs. Rein ehrenamtliche Arbeit im Komitee und in den Clubs.

Fakten

Es wurden bisher rund 2500 Studenten gefördert. Dafür wurden in 50 Jahren von den Clubs rund 2 Millionen Euro aufgebracht.

Ausblick

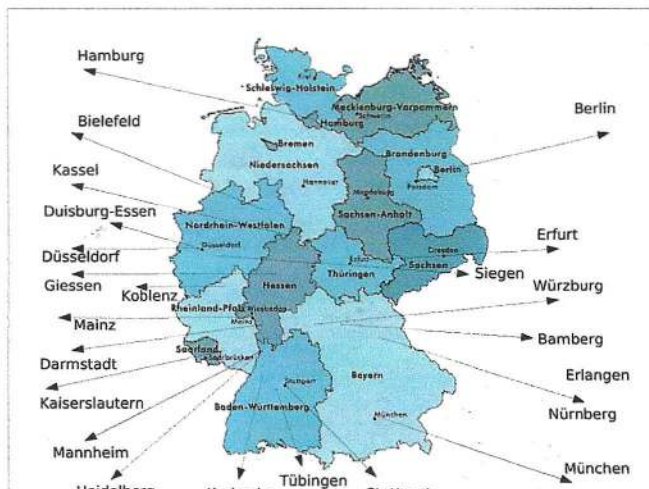
Die Möglichkeit **persönliche Kontakte** zwischen beiden Ländern aufzubauen und zu pflegen **bleibt weiterhin wichtig.**

Der Aufrechterhaltung der deutsch-amerikanischen Freundschaft (z.B. durch unsere "studentischen Botschafter") kommt in zunehmendem zeitlichen Abstand vom Ende des 2. Weltkrieges sogar **wachsende Bedeutung** zu.

Partneruniversitäten USA



Partneruniversitäten D



Deutsch-Amerikanische Gesellschaft Siegerland-Wittgenstein e. V.

German-American Association of Siegerland-Wittgenstein

Local Chairperson: Jochen Eickbusch. Tel. 0271 740-3901. eickbusch@aaa.uni-siegen.de

